

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 11

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich am besten Flussniederungen, die vor den meist stark wehenden Winden schützen. Es herrschen aber nicht nur Eis und Kälte in Alaska, sondern es gibt auch einen kurzen Sommer, in dem sich eine teilweise recht üppige Vegetation entwickelt. So gibt es Verhaltenshinweise bezüglich wilder Beeren: Haben diese eine blaue Farbe, können sie gegessen werden, sind sie rot, darf sie nur der erfahrene Kenner verspeisen, und wenn sie weiß sind, ist vom Genuss abzuraten.

Spezielle Kampfweisen

Für hubschrauberbewegliche Verbände gelten eine Reihe von Besonderheiten, wegen aufstrebenden Schnees sind vor allem die Zwischenräume zwischen landenden Helikoptern wesentlich grösser als im Normalfalle zu bemessen. Wegen der starken Kältegrade soll auf Markierungsposten am Boden verzichtet werden, es genügen Hinweiszichen und Markierungen an abgestellten Rucksäcken. Schneeschuhe und Ski sind bei der Verladung zu bündeln, dies erspart Zeit beim Ausladen, die Beladen- und Entladezeiten müssen auf das unbedingt Notwendige reduziert werden, da sonst durch den starken Frost die Funktionsfähigkeit der Hubschraubertore beeinträchtigt wird. Eine besondere Tücke weisen in den Schnee eingesunkene Hubschrauber auf: Die Rotorblätter befinden sich nun entsprechend niederer und können so unbeabsichtigt Mannschaften ge-

fährden. Grundsätzlich ist immer ein höherer Zeitbedarf einzuplanen, bereits vor der Landung sind die Vorbereitungsarbeiten mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Bedingt durch die besonderen klimatischen Gegebenheiten ergeben sich auch modifizierte Einsatztechniken. In der Verteidigung wird sich im Stützpunkt eingekettet, mit Beobachtungs- und Feuerbereichen, schwerpunktmaßiger Plazierung schwerer Waffen nach den altbekannten infantaristischen Grundsätzen. Gewöhnlich bestehen die Stellungen nur aus mehr oder weniger tiefen Schneelöchern, teilweise zusätzlich von Schutzwällen aus Schnee umgeben. Es soll aber nach Möglichkeit versucht werden, auch in den gefrorenen Boden einzudringen. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird über der vorgesehenen Stelle ein Feuer entfacht, welches dann die gefrorene Bodenschicht aufweicht.

Im Angriff und in der Bewegung wird die weit auseinandergezogene Form vorgezogen. Ein Teil der Truppe greift an bzw. geht vor, der Rest sichert und gibt Feuerschutz. Auch hier gestalten sich die Bewegungen nur sehr langsam und können nicht nach üblichen Zeitvorgaben bemessen werden.

Artillerie

Panzer und Schützenpanzer sind für den Bereich Alaska recht ungeeignet, und so stellen die vorhandenen Artillerie-Batterien die weni-

gen schweren Waffen dar. Die richtige Auswahl der Stellung ist hier noch bedeutsamer, während des Sommers ergeben sich Einschränkungen in der Tundra und den zahlreichen Sümpfen, da dort der Untergrund zu weich ist. Eher eignen sich Höhen und Bergrücken, auch Flusstäler. Bei letzteren ist aber erhöhte Vorsicht geboten, da sich ausgetrocknete Rinnale bzw. Teile davon sehr oft und in kurzer Zeit in reissende Ströme verwandeln können. Meist werden die Haubitzen, transportiert mit einem Grosshubschrauber vom Typ CH-47 unter Zuhilfenahme einer Schlinge aussen hängend, eingeflogen. Während in den Sommermonaten die Massnahmen zur Feuerleitung bekannten Grundsätzen entsprechen, treten im Winter doch Schwierigkeiten auf. Bei Temperaturen von -40°C und darunter ergeben sich Störungen bei der Munition, und es treten Ungenauigkeiten in den Schusswerten ein. Empfindliches Gerät, besonders Optik und Übermittlungsgerätschaften, sind pfleglich zu behandeln und wenn immer möglich zu warten und zu wärmen. Daher sollen beispielsweise Batterien bei jeder Gelegenheit mit in die Wärme genommen werden. Aber selbst einfachste Vorhaben geben Probleme auf: Durch den gefrorenen Boden bedingt ist es schwierig, beim Vermessen von Artilleriestellungen die Vermessungslatten verlässlich anzubringen, da der Untergrund nicht die benötigte Festigkeit aufweist, so müssen zusätzliche Sicherungsmaßnahmen (zB Steine, Drähte) durchgeführt werden.

**1983
1984**
Termine

1983

November

- 5./6. SVMLT Sektion Zentralschweiz
- 25. Zentralschweizer Distanz-Nachtmarsch nach Willisau
- 12. Bern (SOG)
Nacht-OL
- 13. Frauenfeld
49. Frauenfelder Militärwettmarsch
- 19. Sempach (LKUV)
Soldatengedenkfeier
- 24./25. Magglingen (Stab GA)
Informationstagung SAT
- 25. Frauenfeld (KUOV Thurgau)
Kantonaler Pressekurs

Dezember

- 10. Brugg (SUOV)
Kleine Präsidentenkonferenz
Übungsleiterkurs

1984

Januar

- 7./8. Sargans, Bad Ragaz, Vättis
Mil Wintermehrkampf der UOV
Werdenberg und St. Gallen
Oberland
- 14. Hinwil (KUOV ZH + SH)
40. Kant Militärskiwettkampf
(Langlauf mit Schiessen und HG-Werfen)
- 22. Raum Läufelfingen
(UOV Baselland)
27. Nordwestschweizerische
Militär-Skiwettkämpfe

März

- 10./11. Lenk (UOV)
22. Schw Winter-Geb Ski-Lauf
- 17./18. Brig (SOG)
6. Schweiz Ski-Meisterschaften
Kreuzlingen (KUOV Thurgau)
Delegiertenversammlung

April

- 7. Fribourg (UOV)
50jähriges Jubiläum
mit Wettkämpfen
- 13. Baden (UOV) Kursaal
Galakonzert Militärspiel
UOV Baden
- 14. Zug (UOV)
16. Marsch um den Zugersee
Sarnen (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 28. Delegiertenversammlung

Mai

- 4.–6. Frauenfeld (VSAV)
Schweizerische Artillerietage
- 12. Bern (Schweizer Soldat)
Generalversammlung d Verlagsgenossenschaft
- 19./20. Bern (UOV)
Schweizerischer 2-Tage-Marsch
- 25.–27. Eidg Feldschiessen

Juni

- 15./16. Biel
26. 100-km-Lauf und
7. Mil Gruppenwettkampf
- 15./16. Lyss (UOV)
Kantonal Bernische Uof-Tage
- 20.–24. Winterthur
Eidg Turnfest

Juli

- 17./21. Nijmegen (Stab GA)
68. 4-Tage-Marsch

September

- 1. Bischofszell (UOV)
7. Internat Militärwettkampf und
Thurgauer Kant Dreikampf
- 1. Liestal (SUOV)
Schweizerische Juniorenwettkämpfe
- Zürich
39. Jahrestagung der Veterann-Vereinigung SUOV
- 15. UOV Amt Habsburg
- 22. 23. Habsburger Patrouillenlauf

Oktober

- 5./6. Liestal (Stab GA)
Sommer-Armeemeisterschaft